

Neuwahlen und Ehrungen

Motor-Club Kesseltal blickt auf ein erfolgreiches Jahr zurück.

Brachstadt Kürzlich fand die ordentliche Mitgliederversammlung des MCK für das Geschäftsjahr 2023 im Schützenheim in Brachstadt statt.

Zu Beginn gab Christian Konrad einen Rückblick auf das vergangene Vereinsjahr. Dazu zählen beispielsweise als großes Highlight das Kesseltaler ADAC Autocross Rennen im September, aber auch

viele andere Vereinsaktivitäten. Der Vorsitzende Konrad konnte Bürgermeister Marcus Späth bei der Versammlung begrüßen, der einige Worte an die Versammlung richtete. Anschließend stellte Martina Lang als Schatzmeisterin mit einem Überblick der Ausgaben, Einnahmen und des derzeitigen Kassenstands die aktuellen Finanzen des Vereins vor.

Martin Fürst trug den sportlichen Bericht vor. Hier konnte speziell der Erfolg von Andreas Fürst erwähnt werden, der Deutscher Vizemeister bei den Autocross Tourenwagen wurde. Allgemein waren die MCK'ler in der letzten Saison wieder sehr erfolgreich unterwegs. Auch dieses Jahr standen wieder Neuwahlen des Vorstands an. Dabei wurde Jörg Kurtz als Nachfolger

für Florian Joachim, als einer von drei Vorsitzenden gewählt. Auch Martina Lang stellte sich nicht mehr zur Wahl als Kassierer, hier wurde Markus Kurtz als Nachfolger gewählt. Unter anderem wurden Michael Jenning, Markus Geier und Jens Hafner zum Beisitzer gewählt. Im Anschluss wurden Vereins- und ADAC-Ehrungen durchgeführt. Für 25 Jahre MCK-Mitgliedschaft konnte Klaus Burger geehrt werden, Heinz Falch für 50 Jahre. Für 50 Jahre ADAC Mitgliedschaft wurden Ludwig Förg und Friedrich Kurtz geehrt. Mit der ADAC Ewald-Kroth-Medaille in Gold wurde Sebastian Konrad für sein Engagement und Unterstützung geehrt. Er hilft immer mit, ist bei Vereinsaktivitäten immer dabei und auch als Starter beim Kesseltaler ADAC Autocross ganz vorne tätig. Beim Ausblick auf das kommende Vereinsjahr war das Kesseltaler Autocross Rennen eines der wichtigsten Themen. Dieses findet dieses Jahr vom 6. bis 8. September statt. Der Verein plant wieder eine dreitägige Veranstaltung. Es wird der 5. Lauf zur Deutschen Autocross-Meisterschaft ausgetragen, sowie der Kesseltaler Autocross Pokal. (AZ)



Auf dem Foto zu sehen sind die Mitglieder, die eine Ehrung erhalten haben, die drei ehemaligen Vorstandsmitglieder Florian Joachim, Martina Lang und Benedikt Rösner, Bürgermeister Marcus Späth sowie die drei Vorsitzenden des MCK Martin Fürst, Jörg Kurtz und Christian Konrad. Foto: Michael Jenning

Hegegemeinschaften halten Versammlungen ab

Es gibt Vorträge, Diskussionen und Stellungnahmen zu jagdlichen Themen.

Landkreis Donau-Ries Die Hegegemeinschaften im südlichen Landkreis Donau-Ries kommen derzeit zu ihren jährlichen „Hegegemeinschaftsversammlungen“ zusammen.

Die Leiter dieser Gemeinschaften laden Revierpächter, Jäger und zunehmend auch die örtlichen Jagdgenossenschaftsvorstände ein. Zu diesen Versammlungen werden auch Martin Schwehofer als zuständiger Jagdberater und Robert Oberfrank als 1. Vorsitzender des Kreisjagdverbandes, sowie Vertreter der Bayerischen Staatsforsten eingeladen. Die Veranstaltungen bieten eine Plattform für Vorträge, Diskussionen und Stellungnahmen zu verschiedenen jagdlichen Themen. Die Versamm-

lungen behandeln Themen wie die Entwicklung des Niederwilds, die aktuelle Situation bei Reh- und Schwarzwild sowie die Bejagung von Raubwild und Raubzeug. Eine zunehmende Herausforderung für Landwirtschaft und Jäger stellt die wachsende Gänsepopulation dar. Auch eine Auseinandersetzung zur aktuellen Seuchensituation und -bedrohung findet statt.

Die Jägerschaft begrüßt grundsätzlich die gesetzliche Regelung der sogenannten „Nachsuchenvereinbarung“, deren konkrete Umsetzung jedoch noch aussteht. Der steigende Freizeitdruck, insbesondere seit der COVID-19-Pandemie, bereitet Jägern und Wildtieren zunehmend Schwierigkeiten. Eine Leinenpflicht für Hunde während

der Brut- und Setzzeiten, wie sie in den meisten anderen Bundesländern bereits gilt, wird daher angestrebt. Die hohe Zahl von Wildunfällen wird kritisch betrachtet. An unfallträchtigen Stellen soll jagdlich eingegriffen werden. Weitere Themen sind auffällige Wildtierrisse, bei denen die Vermutung eines Wolfes als Verursacher nahe liegt. Die Diskussionen drehen sich auch um Vegetationsgutachten, sowie um den festgestellten Rehwildverbiss. Die meisten Jäger sind sich einig, dass der Einfluss des Klimawandels, Freizeitdrucks, Borkenkäferbefalls und anderer Tierarten wie dem Biber mittlerweile größeren Einfluss auf das Pflanzenwachstum und den Verbiss haben als der Rehwildbestand.

Weitere Themen der Besprechungen sind ein freiwilliger Schießnachweis, Termine und Veranstaltungen sowie die Situation im Bayerischen Jagdverband. Auch die Bedeutung lebensmittelgerechter Wildbretgewinnung und Wildbrethygiene werden betont.

Im südlichen Landkreis gibt es sechs Hegegemeinschaften, deren Leiter bestrebt sind, revierübergreifende Hegemaßnahmen zu initiieren und durchzuführen: Rain (Anna Schramm und Hans Braun), Marxheim (Marcel Eder und Gerhard Fedta), Wemding (Ralf Richter und Gerhard Fink), Donauwörth (Hans Stengel und Otto Baur), Mertingen (Josef Steidle und Klaus Weigand) und Monheim (Albert Reiner und Marcus Helbig). (AZ)



Das Münsterer „Kinderneest“ besucht die Feuerwehr Der Münsterer Kindergarten besuchte im Rahmen eines Aktionstages die örtliche Feuerwehr. Rund 65 Sprösslinge von der Kinderkrippe bis hin zu den Vorschulkindern konnten einen kleinen Einblick in die Tätigkeiten der örtlichen Wehr bekommen. So wurden unter anderem die verschiedenen Schutzkleidungen vorgestellt und deren Schutzwirkungen erklärt. Anhand eines ausgerüsteten Atemschutzgeräteträgers wurde den Kindergartenkindern nähergebracht, dass die sogenannten Pressluftatmer bei Übungen und Einsätzen merkwürdige Geräusche machen und man im Ernstfall von den ausgerüsteten Feuerwehrkräften keine Angst haben braucht. Anhand eines Rauchhauses wurde im Anschluss ein Entstehungsbrand in einer Wohnung simuliert. Hier konnten die Kinder gemeinsam das richtige Verhalten bei einem Brand erlernen, einen Notruf absetzen und die Gefahren des Brandrauches optisch nachvollziehen. Foto: Renate Theis



Die Ehrungen von links: Max Müller (stellvertretender Vorsitzender), Heinz Klement (40 Jahre Mitglied), Andrea Meggle (Chorleiterin), Johann Rybka (50), Gottfried Lammel (Vorsitzender). Es fehlt: Gerhard Jilg (50). Foto: Rudi Brix

Vorstand im Amt bestätigt

Riedlinger Sänger planen verschiedene Auftritte sowie einen Sängerausflug.

Riedlingen Der Vorsitzende der Riedlinger Sänger, Gottfried Lammel, eröffnete die Versammlung und begrüßte die Gäste und die Ehrenmitglieder des Vereins.

Er informierte über die aktuellen Themen im abgelaufenen Jahr. Als Nachfolger für den verstorbenen Rudi Schusser wurde Max Müller zum 2. Vorsitzenden gewählt. Neuer Revisor ist jetzt Emil Griesmeier. Der Chor hielt 19 Proben ab. Der

ebenso Heinz Klement für 40 Jahre Mitglied im Verein sowie Gerhard Jilg für 50 Jahre.

Die Chorleiterin Andrea Meggle will weiterhin den Chor unterstützen und bat die Sänger, dass Sie gesund bleiben sollen, damit man fleißig weiter singen kann. Der Kasenbericht von Johann Rybka wurde einstimmig angenommen. Revisor Emil Griesmeier bescheinigte dem Kassierer tadellose Kassenführung.

Der Verein der Riedlinger Sänger hat 70 Mitglieder.

Verein zählt 70 Mitglieder. Allen Jubilaren im Verein wurde persönlich gratuliert und Präsente überbracht. Der Sängerausflug letztes Jahr führte nach Füssen, zur Wieskirche und zu einer Schifffahrt an den Forggensee. Die Veranstaltung war ein tolles Erlebnis. Der Vorsitzende bedankte sich besonders bei dem Vorstand für die tatkräftige Unterstützung und Mithilfe. Als nächster Tagesordnungspunkt standen die Ehrungen auf dem Programm. Für 50 Jahre Singen im Chor wurde Johann Rybka mit der Ehrenurkunde vom Chorverband ausgezeichnet,

Die Neuwahlen führte Klaus Stephan durch. Alle Personen wurden in ihren Ämtern einstimmig wiedergewählt. Der Vorstand besteht aus dem Vorsitzenden Gottfried Lammel, dem stellvertretenden Vorsitzenden Max Müller, Schriftführer Josef Kunding, Schatzmeister Johann Rybka, Notenwart Lorenz Herb, Beisitzer Roland Rössner, Revisoren Dietmar Lammel und Emil Griesmeier.

Für dieses Jahr ist ein Sängerausflug in die Fränkische Schweiz geplant, ebenso ein musikalischer Nachmittag mit Stubenmusik und Dreigesang sowie ein Kesselfleischessen.

Ferner will der Chor an verschiedenen Auftritten teilnehmen. Im Anschluss beendete der Vorsitzende die Versammlung. (AZ)

VfB Oberndorf ehrt langjährige Mitglieder

Generalversammlung spendet anlässlich des 60. Geburtstags von Stefan Rößle 600 Euro.

Oberndorf Die Jahreshauptversammlung des VfB Oberndorf fand vor Kurzem im Gasthaus „Zur Krone“ in Oberndorf statt. Landrat und Präsident Stefan Rößle konnte 69 Vereinsmitglieder begrüßen. Rößle, sowie die Spartenvorsitzenden gaben einen Rückblick über die Höhepunkte des vergangenen Jahres.

Auch Martin Dirr, Dritter Bürgermeister der Gemeinde, betonte in seiner Begrüßungsrede, dass der VfB Oberndorf zu einem der Herdstücke der Gemeinde gehört. Im Laufe des Abends fanden die Ehrungen für langjährige Vereinsmitglieder statt. Christoph Grenzbech, Karl Kaim, Stephan Kunze, Tobias Müller und Heinrich Sequens konnten für Ihre 25-jährige Mitgliedschaft ausgezeichnet werden. Für 50 Jahre wurden Thomas Keller, Erika Knorr und Zweiter Präsident Franz Moll geehrt. Zuletzt standen noch die Ehrungen für 60- und 70-jährige Mitgliedschaft an. Michael Korber, welcher bereits seit 60 Jahren beim VfB aktiv ist, konnte an diesem Abend ausgezeichnet werden. Er war Mitglied der Sparte Fußball und dort als sehr schneller Spieler Rechts-



Die Präsidenten vom VfB Oberndorf konnten einige Vereinsmitglieder für 50, 60 und 70 Jahre Mitgliedschaft ehren. Von links: Stefan Rößle, Albert Braun, Alfred Wider, Michael Korber, Erika Knorr, Thomas Keller, Franz Moll, Christian Sigel. Foto: Katharina Kretschmer

außen bekannt. Außerdem war er lange und mit außergewöhnlich viel Engagement in diversen Positionen im Vorstand aktiv. Auch Alfred Wider konnte für 60 Jahre Mitgliedschaft in den Sparten Fußball und Tennis ausgezeichnet werden. Er war maßgeblich beim Bau der Tennisplätze beteiligt und konnte als Stammspieler in der Herrenmannschaft viele Siege und

Aufstiege feiern. Bereits seit 70 Jahren ist Albert Braun treues Mitglied.

Besonders aktiv war er in der Sparte Fußball - hier war er als Filigrantechner mit seinem linken Fuß bekannt, war lange Zeit AH-Spieler und engagierte sich im Vorstand. Aber auch die Sparte Tennis konnte von der Unterstützung des Hobby-Spielers profitieren.

Am Ende der Veranstaltung bedankte sich der Zweite Präsident Franz Moll bei Rößle für seinen tatkräftigen Einsatz für den VfB. Er gratulierte ihm im Namen des Präsidiums und der fünf Spartenvorstände nachträglich zu seinem 60. Geburtstag und überreichte ihm einen Spendenscheck in Höhe von 600 Euro für das Projekt „1000 Schulen für unsere Welt“. (AZ)